

Wesen und Zweck der Politik.

Zweiter Band.

Wesen und Zweck der Politik.

Als Theil der Sociologie
und Grundlage der Staatswissenschaften.

Von

Gustav Rakenhofer.

Zweiter Band.

III. Die Staatspolitik nach außen. — IV. Die Gesellschaftspolitik.



Handwritten: 1034
1893

Leipzig:

F. A. Brochhaus.

1893.

Das Recht der Übersetzung vorbehalten.

Inhalt.

III. Die Staatspolitik nach außen.

37. Der Grundzug der Staatspolitik nach außen.	Seite
Vergleich mit der Politik im Staate. Der Staatsmann für äußere Politik; dessen staatsrechtliche Stellung; das Geheimnis. Diplomaten und diplomatischer Verkehr	1
38. Die politischen Persönlichkeiten in der Staatspolitik nach außen.	
Die vollkommene und unvollkommene wirkliche Persönlichkeit. Nebenpersönlichkeiten. Bedingte Persönlichkeit; scheinbare Persönlichkeit . . .	16
39. Die Aufgaben der Staatspolitik nach außen.	
Wachsthum, Erhaltung und Verminderung des Staatsgebietes. Erwerbung und Erhaltung von Handelsbegünstigungen. Große Politik .	20
40. Das Staatsinteresse, die intellectuelle Grundlage der Staatspolitik nach außen.	
Staatenbildende Interessen; die herkömmlichen Interessen; das geographische und das Coalitionsinteresse; Handelsinteresse. Princip und System des Staatsinteresses	32
41. Die politische Kraft des Staates nach außen.	
Ausdehnungsvermögen und Widerstandskraft des Staates. Die politischen Triebe in Beziehung zum Staatsinteresse als Kraftquelle. Sittigkeit und Unsitte. Die Kraftfactoren. Wehrkraft	49
42. Die Staatswehr und die Beurtheilung ihres politischen Wertes.	
Reale Kraft des Staates; Staatswehr; Kriegsmacht, Heer, Flotte, Befestigungen, Befähigung des Staatsmannes und der Heeresleitung; geographische Lage; fremde Meinung über die Staatswehr. — Äußerste Wehrhaftigkeit und äußerste Schlagfertigkeit. Friedensliebe; Versumpfungspolitik. Äußere, innere Staaten; militärischer Geist; staatsrechtliche Stellung der Kriegsmacht; Einheit ihrer Organisation. Calcul über Wehrkraft	68
43. Die politischen Kräfteverhältnisse der Staaten.	
Großmächte und Kleinstaaten; conservative und aggressive Staaten. Cultur- elle, natürliche, nachbarliche, geschichtliche und zufällige Interessen- Gegensätze und Gemeinschaften. Kriegs- und Friedensbündnisse; Cultur-	

bündnisse. Beziehungen der inneren zur äußeren Politik. Das politische System eines Staatenkreises; Politik der freien Hand; Weltmächts-, Coalitions- und Friedens-Systeme; kleine Ursachen großer Wirkungen. Cultureller Staatenverein.

89

44. Der Calcul über die politische Operation nach außen.

Wahl des Operationszweckes; natürliche und zufällige Zwecke. Öffentliche Meinung und politisches Bewußtsein; traditionelle Politik. Vertheidigungs- und Angriffsoperation. Zwischen- und Nebenzwecke. Studium der politischen Sachlage; Calcul; politischer Plan.

115

45. Die politische Vorbereitung der realen Kräfte für die Action.

Einfluß auf die Parteien im Staate und fremder Staaten; Captivierung, Befestigung, Agitation, Emission. Vereinsamung des Gegners und Localisierung der Action; gute und wohlwollende Beziehungen, Neutralität, Bündnisse.

134

46. Die Durchführung der politischen Operation nach außen.

Wahrscheinlichkeit und Sicherheit des Erfolges; Nebenerfolge. Einheit des Zweckes. Die Arten der Gegner. Successive Befestigung durch Raschheit. Initiative und Thatkraft.

154

47. Die politische Action nach außen.

Vertrags-, Conferenz-, Kriegs-, Vermittlungs-, Interventions-, Friedensschluß-, Congress-, Neutralitäts- und Nichteinmischungs-Politik. — Isolierte Politik; gute Dienste; Monarchenbegegnungen; Schiedsgericht. Waffenstillstand. Diplomatische Formalitäten. Gefühlspolitik.

166

48. Die Fortsetzung der Operation von Action zu Action.

Sicherung des Erfolges und Wiedergewinn des verlorenen Besitzes und Einflusses.

232

49. Die Weltpolitik.

Charakter der Weltpolitik; die Weltmächte; weltmächtliche Staatenvereine.

242

IV. Die Gesellschaftspolitik.

50. Das Wesen der Gesellschaftspolitik.

Veranlassung. Vergleich mit äußerer und innerer Staatspolitik; Gegensatz zu den Staaten. Allgemeine Wirkung.

251

51. Die Persönlichkeiten in der Gesellschaftspolitik.

Der Gesellschaftsverband. Spontane und dauerhafte Gesellschaftsverbände; die gesellschaftspolitische Fraction. — Verbände der Abstammung, örtlichen Herkunft, Nationalität, Confession, des Standes, der politischen Principien und Systeme, der Regierungsform und des Besitzes. Das Gaunerthum. Culturelle Verbände u. dgl. m.

255

52. Die gesellschaftspolitischen Kräfte.

Die politischen Urtriebe in der Gesellschaftspolitik. Gesellschaftsverbände mit vorwiegend intellectuellen und moralischen Trieben; Gesellschaftsverbände auf eigennütziger und materieller Grundlage. Übereinstimmung der Triebe in der Gesellschaftspolitik. — Die Reflextriebe. Die Tyrannei des Zeitgeistes. Das Mitleid.

287